

Rückert, Friedrich: 182. (1838)

1 Du trugest, daß der Freund verreist war, ohne Klagen;
2 Nun er gestorben ist, scheint es dir nicht zu tragen.

3 So denke doch, er sei verreiset immerfort,
4 Und tröste wieder dich des Wiedersehns wie dort.

5 Und ist er nicht verreist? Zwar kommt er nie zurück,
6 Du aber kommst ihm nach, und findest ihn im Glück.

(Textopus: 182.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3137>)